

2018
EXTRABLATT

Deutsche Schachjugend
im Deutschen Schachbund e.V.

emanuel



26. Mai 2018

DIE MEISTERSCHAFTSZEITUNG DER DEUTSCHEN JUGENDEINZELMEISTERSCHAFTEN 2018 IN WILLINGEN

**Einen herzlichen Glückwunsch
den neuen Deutschen Meistern!**



Bennet Hagner
U10



Nam Tham
U12



Alexander Krastev
U14



David Färber
U16



Jari Reuker
U18



Charis Peglau
U10w



Luisa Bashylina
U12w



Antonia Zlegenfuß
U14w



Lara Schulze
U16w



Fiona Sieber
U18w



Arkadi Syrov
ODJM A



Tobias Brunner
ODJM B



Nicola Marie Grimm
ODJM C



Das Turnier ist vorüber, die Sieger stehen fest - hier ein Kurzbericht der letzten Runde:

U10w

Hier haben wir eine spannende Meisterschaft erlebt. Lange sah es nach einem Sieg von Marianne Stepanjan aus. Sie musste in den letzten Runden aber Federn lassen, was es **Charis Peglau (Schachzentrum Seeblick, Sachsen)** ermöglichte, sich schon vor der Runde einen guten Vorsprung zu erarbeiten. Ein Remis reichte zum Titel mit 9 aus 11.

U10

Auch **Bennet Hagner (Frankfurter TV 1860, Hessen)** reicht heute ein halber Punkt, um die Meisterschaft zu gewinnen. Der Erstgesetzte Marius Deuer hat sich zwar noch einmal vorgekämpft, für das höchste Treppchen reichte es jedoch nicht mehr.

U12w

Luisa Bashylina (Schachgesellschaft Solingen, Nordrhein-Westfalen) gewinnt heute früh die Figur und später die Partie, das reicht zum Meistertitel mit souveränen 9,5/11.

U12

Nam Tham (SC Weisse Dame, Berlin) remisiert heute und macht es dadurch noch einmal spannend. Nikita Schubert schließt durch seinen Sieg auf Nams 8,5 Punkte auf und zuletzt muss die Buchholzwertung auf Titel für Nam entscheiden.

U14w

Drama pur - der Text aus dem letzten Jahr kann bleiben, nur die Namen sind anders. Sophia Brunner, die nach sieben Runden mit 1,5 Punkten Vorsprung wie die sichere Siegerin aussah, verliert die zweite Partie in Folge, bleibt aber immerhin Zweite. Nutznießerin ist die U12-Siegerin 2017, **Antonia Ziegenfuß (OSG Baden-Baden, Baden)**, die heute gewann und damit auch Deutsche Meisterin U14w ist.

U14

Schon wieder ein Herzschlagfinale in der U14. Nach Remisen an den Spitzenbrettern entscheidet die Buchholz zwischen **Alexander Krastev (Biebertaler Schachfreunde, Hessen)** und Andrei Ioan Trifan (beide 7,5/9) am Ende zugunsten Alexanders.

U16w

Nachdem **Lara Schulze (SK Lehrte / Niedersachsen)** letztes Jahr schon nach der 8. Runde als Siegerin feststand, war es dieses Mal spannend bis zur letzten Partie. Lara hatte nur gegen Jacqueline Kobald verloren, welche ihrerseits zwei Remisen abgab. Dann gewannen beide einträchtig Partie um Partie, bis am Ende 1,5 Buchholzpunkte Laras Sieg entschieden.

U16

David Färber (SV 1947 Walldorf, Baden) punktete in den Runden 6-8 voll und sicherte sich damit trotz Remis in der heutigen Runde den Titel vor Favorit Luis Engel mit 7 Punkten und 2 Buchholzpunkten mehr.

U18w

Einen absolut perfekten Durchmarsch legte **Fiona Sieber (SG Aufbau Elbe Magdeburg, Sachsen-Anhalt)** in ihrem letzten U18 Jahr hin. Mit 9/9 und 2,5 Punkten Abstand auf Rang 2 gewinnt sie die Altersklasse.

U18

Jari Reuker (SK Union Oldenburg, Niedersachsen) gewann im letzten Jahr die ODJM A und dominierte in diesem Jahr das starke Feld der U18. Der Verlust heute schmerzt zwar ein wenig, macht bei 1,5 Punkten Vorsprung vor der Runde aber keinen Unterschied.

U25A

Hier war es bis zuletzt aufregend. Durch ein Unentschieden ließ **Arkadi Syrov (SK Frankenthal, Rheinland-Pfalz)** die Verfolger aufrücken. 3 Spieler liegen am Ende mit 7 Punkten vorne, die beste Buchholz reicht Arkadi zum Titel.

U25B

Obwohl es auch hier eng zuzuging, siegt Tobias Brunner (**TSV Nittenau, Bayern**) am Ende mit 8/9 und einem Punkt Vorsprung.

U25C

In dieser neuen offenen Gruppe kann sich durch die Niederlage ihres Konkurrenten heute **Nicola Marie Grimm (Schachfreunde Brett vor'm Kopp Duisburg, Nordrhein-Westfalen)** mit 0,5 Buchholzpunkten mehr an die Spitze arbeiten.

KIKA

Die Sieger unseres Einsteigerturniers dürfen natürlich nicht fehlen: **Johannes Meusel (EDV Gera, Thüringen)** siegte mit 6,5 Punkten aus 7 Runden. Bestes Mädchen war **Thao-Linh Le (SV Mattnetz, Berlin)** mit 4,5 Punkten.



Terminkalender

Alle Termine mit Anmeldemöglichkeit findet ihr unter:
<http://www.deutsche-schachjugend.de/termine/>
Ihr könnt euch die Termine auch in eure Kalender übertragen, einfach beim jeweiligen Termin auf ICS klicken.



Zum Abschluss der Meisterschaft, möchten wir euch einen kurzen Überblick über die nächsten anstehenden Termine geben: Chance nutzen und schnell eintragen.

Juni 2018

01.06. - 03.06. DSJ-Akademie, *Workshop in Duisburg*
 16.06. - 17.06. Lehrgang zum Erwerb des Schulschachpatents, *Seminar in Eglharting-Kirchseeon*
 16.06. Vereinsberatung, *Workshop in Plochingen*
 22.06. YOU Summer Festival, *Messe in Berlin*
 29.06. - 30.06. Lehrgang zum Erwerb des Schulschachpatents, *Seminar in Lichtenfels*

Juli 2018

12.07. - 15.07. Kinderschachcamp U9, *Freizeit in Schwerin*
 20.07 - 25.07. Offenes Internationales U8 Tigersprung-Schachturnier, *Einzeltturnier in Weissenhorn*
 27.07 - 09.08. Japanaustausch, *Out-Maßnahme*

August 2018

04. - 13.08. Chessy on Tour, Schachtour durch Norddeutschland

September 2018

07.09 - 09.09. Mädchen-Grand-Prix U10-U12 sowie U14-U25, *Einzeltturnier in Bündingen*

Oktober 2018

02.10. - 07.10. Deutsche Ländermeisterschaft, *Mannschaftsturnier in Würzburg*
 02.10. - 07.10. Jugendkongress 2018, *Tagung in Würzburg*
 14.10 - 20.10. 18. Offene U8 Meisterschaft, *Einzeltturnier in Sebnitz*
 19.10. - 21.10. Ausbildung zum Regionalen Schiedsrichter mit Schwerpunkt „kindgerechte Regelauslegung“, *Seminar in Hessen*

November 2018

09.11. - 11.11. 11. Deutscher Schulschachkongress, *Workshop in Ingolstadt*

Dezember 2018

26.12.-30.12. Deutsche Vereins-Mannschaftsmeisterschaften, *Mannschaftsturnier*
 DVM U20, *Mannschaftsturnier in Osnabrück*
 DVM U20w, *Mannschaftsturnier in Osnabrück*
 DVM U16, *Mannschaftsturnier in Aurich*
 DVM U14, *Mannschaftsturnier in Magdeburg*
 DVM U14w, *Mannschaftsturnier in Neumünster*
 DVM U12, *Mannschaftsturnier in Magdeburg*

27.12.-29.12. DVM U10, *Mannschaftsturnier in Magdeburg*

..in eigener Sache:

Patentrezepte? Gibt es nicht für alles, aber für einige Bereiche bietet die deutsche Schachjugend Patentlehrgänge an. In diesen Lehrgängen werden Patentrezepte vermittelt. Die DSJ bietet an:

- Kinderschachpatent
- Mädchenschachpatent
- Schulschachpatent
- Breitenschachpatent
- Öffentlichkeitsarbeitspatent - Der Schachverein im Rampenlicht

Wenn auch in deinem Bundesland, ganz bei dir in der Nähe, ein Patent ausgerichtet werden soll, dann sprich uns doch einfach mal an oder schreib eine kurze Mail an presse@deutsche-schachjugend.de Wir würden uns freuen, dich mit unseren Workshops zu besuchen!

Achtung: Sperrungen in Korbach wegen Hessentag!

Die 251 und die Stadt Korbach sollten größtmöglich umfahren werden. Dieses dürfte für diejenigen unter euch wichtig sein, die morgen in Richtung Osten oder Süden fahren wollen.

Spiele für die Heimfahrt

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

neun Tage in Willingen sind vorbei, morgen geht es nach Hause. Manche von euch haben sicherlich noch eine weitere Fahrt vor sich und damit euch dabei nicht langweilig wird, haben wir einige Spiele für die Auto- oder Bahnfahrt zusammengestellt:

Das Ja-Nein-Spiel:

Ein Mitspieler wird zum Spielleiter erklärt, der während der Fahrt Fragen stellt. Diese dürfen jedoch nicht mit Ja oder Nein beantwortet werden. Wie lange haltet ihr durch?

Das LKW-Spiel:

Oft sieht man bei LKWs ein Schild mit dem Vornamen hinter der Scheibe. Wer kann als Erster eine berühmte Person mit diesem Vornamen und ihrem Nachnamen nennen?

Ich sehe was, was du nicht siehst:

Wer kennt dieses Spiel nicht?! Reihum suchen sich die Spieler eine Sache aus, die mit dem Satz „Ich sehe was, was du nicht siehst, und das ist...“ und einem entsprechenden Hinweis beschrieben wird. Wurde die Sache erraten, ist der Nächste an der Reihe.

Das Geschichten-Spiel:

Ziel des Spiels ist es, gemeinsam eine Geschichte zu erzählen. Reihum darf jeder Mitspieler einen Satz sagen und die Geschichte so weiterführen.

Ich packe meinen Koffer:

Der erste Spieler beginnt mit dem Satz „Ich packe meinen Koffer und nehme mit... Chessy.“ Der nächste Spieler muss dann diesen Satz wiederholen und etwas hinzufügen. Die Liste wird natürlich immer länger, wer etwas vergisst, scheidet aus.

Das Wer-bin-ich-Spiel:

Einer der Mitspieler überlegt sich im Stillen eine Person (z.B. ein Familienmitglied, eine Zeichentrickfigur, Chessy...). Alle anderen müssen dann Fragen stellen, um die gesuchte Person oder Figur zu erraten. Die Fragen dürfen nur mit Ja oder Nein beantwortet werden. Wurde die Person erraten, darf sich der nächste Spieler eine Person ausdenken.

Lukas' Witzecke

Wohin geht ein Mathelehrer, wenn ihm kalt ist? In die Ecke - dort sind es immer 90 Grad.

Ein schwarz gekleideter Mann klopft an die Himmelstür. Petrus öffnet und fragt: „Warst du jemals ungerecht?“ „Ich war Fußball-Schiedsrichter,“ meint der Mann, „einmal bei einem Spiel Italien gegen England, habe ich Italien einen Elfmeter zugesprochen. Das war falsch!“

Petrus fragt den Mann: „Wie lange ist das her?“

„Etwa 30 Sekunden!“

Was macht ein Mathelehrer in seinem Garten? Wurzeln ziehen

Sagt der Englischlehrer zum Schüler:

„Weißt du was 9 auf englisch heißt?“

Schüler: „Nein.“

Lehrer: „Richtig!“



Emanuel Lasker - Abschied von unserem Titelhelden

Eine spannende Schachwoche in Willingen geht zu Ende, die wir auch genutzt haben, um euch das Leben und Wirken des einzigen deutschen Schachweltmeisters, Emanuel Lasker näher zu bringen. Zum Abschluss wollen wir heute noch einen Blick darauf werfen, welche Bedeutung Lasker für das Schachspiel allgemein hatte und bis heute hat.

Was Lasker ausmachte, war seine hohe Intelligenz, sein Selbstvertrauen, seine ungewöhnlichen Gedankengänge, die zu Überraschungsmomenten am Brett führten und natürlich sein außergewöhnliches Talent. Lasker etablierte als erster großer Meister die psychologische Spielweise. Er studierte seine Gegner und bereitete sich akribisch vor. Auch beim Schachspiel merkte man ihm an, dass er eigentlich Wissenschaftler war. Neben Siegbert Tarrasch galt Emanuel Lasker als einer der wichtigsten Vertreter der positionellen Theorie von Steinitz. Dies alles drückt wunderbar eine Aussage Botwinniks über Lasker aus, die wir euch nicht vorenthalten wollen:

„Es ist bezeichnend, dass Lasker trotz seiner langen Karriere relativ wenige Turniere bestritt... Er war eben nicht nur ein Praktiker, sondern in erster Linie ein Wissenschaftler. Wenn er nicht spielte, entwickelte er wie kein Spieler zuvor ausgefeilte Strategien für den nächsten Wettkampf, den er dann dadurch für sich entscheiden konnte. Lasker war wohl der erste Schachmeister, der der Wettkampfvorbereitung die gebührende Bedeutung beimaß. Natürlich wurde auch vor ihm das Schachspiel erforscht und studiert, doch auf einer wesentlich abstrakteren Ebene. Lasker ver-

folgte einen sehr konkreten Ansatz... Gerade diese Fähigkeit zur Vorbereitung machten seine Universalität auf dem Gebiet des Schachspiels aus. Geschmack und Stil waren für ihn nicht entscheidend. Er spielte sehr pragmatisch

und ohne Schwächen, sei es im Angriff oder in der Verteidigung, in ruhigen oder in schwierigen Positionen, im Mittel- oder im Endspiel. In seiner Vorbereitung legte er ganz besonderen Wert auf die Analyse der Spielweise seiner Gegner. Im Match selbst gelang es Lasker dann immer wieder, eine Situation zu schaffen, die beim Gegner oft enorme Verunsicherung auslöste... Schließlich kannte er den Stil seiner Kontrahenten, ihre Stärken und Schwächen...“ (aus: Kasparow, Garri:

Meine großen Vorkämpfer, Bd. 1, Hombrechtikon/Zürich 2003, S. 127)

Darüber hinaus setzte sich Lasker noch für die Professionalisierung des Schachsports und die Gründung einer internationalen Schachvereinigung ein. Dies alles zeigt, wie groß Laskers Bedeutung für unseren geliebten Sport ist.



Die DEM in Zahlen

Und zum Schluss noch etwas für die Statistik: Unser Bulletin-Team hat jeden einzelnen Zug dieses Turniers am Computer nachgespielt und so dafür gesorgt, dass bereits wenige Stunden nach jeder Runde alle Partien zum Download verfügbar waren. Nun sind alle Partien eingegeben und wir haben uns die Mühe gemacht, alle gespielten Züge für euch zu zählen.

Das beeindruckende Ergebnis zum Zeitpunkt der Auswertung: **123.606** Züge in **3.321** Partien, im Schnitt also **37** Züge pro Partie.

Zum Vergleich: letztes Jahr waren es **120.557** Züge in **2.944** Partien. Spitzenreiter **2018** ist diesmal die Altersklasse: **ODEM B** mit 20.362 Zügen.

Die Remisquote liegt bei: **28 %**. (24,5% 2017)

Quote für Weißsieg: **39 %** (40,6% 2017)

Quote für Schwarzsieg: **33 %** (34,9% 2016)

Während der DEM 2018 wurden **2.805** Grüße ans Brett zugestellt. Bei der DEM 2018 wurden **461** Grüße in der Zeitung abgedruckt, im letzten Jahr waren es **542**.



Lasker und Chessy – ihr gemeinsames Leben

Chessy, wie war das mit dem Superturnier. Bekam Lasker einen neuen Herausforderer?

Vorweg gleich mal ein kräftiges Nein!

Also hat Lasker gewonnen?

Also der Reihe nach. Es gab ein Vorturnier mit 11 Teilnehmern. Die besten Fünf qualifizierten sich für das entscheidende Turnier, in dem der Herausforderer ermittelt werden sollte. Das hatten die Verbände Deutschland, Russland und Großbritannien vereinbart. Lasker hatte Probleme sich für das Finalturnier zu qualifizieren, was auch daran lag, dass er meine Trainerhinweise nicht ernst genug nahm und es in einigen Partien meinte besser zu wissen. Wir haben uns dann ausgesprochen und er gewann souverän das Turnier. Sogar der Nörgler Tarrasch lobte das Spiel von mir und Lasker.

Lasker blieb also ohne Herausforderer.

Ja, wir waren die unbestrittene Nr. 1. Vielleicht kann man sagen, das war unsere beste Zeit.

Und wie ging es weiter?

Als nächstes war ein WM Kampf mit Rubinstein vereinbart, doch der fiel dem 1. Weltkrieg zum Opfer. Nach dem zweiten Weltkrieg war die finanzielle Notlage von Lasker so groß, dass er in einen WM-Kampf gegen den Kubaner Capablanca einwilligen musste. Das war schlecht für uns, denn wir hatten keine richtige Gelegenheit uns auf Capablanca einzustellen. Zudem fand der Kampf in Kuba statt und das dortige Klima setzte mir und auch Lasker doch sehr zu, so dass wir uns geschlagen geben mussten, obgleich wir natürlich immer noch die Besten waren.

Das war's also mit dem Weltmeister Lasker.

Wie das klingt! Ja die längste Amtszeit eines Schachweltmeisters mit 27 Jahren war zu Ende gegangen.

Und wie ging es weiter mit dem Schachspieler Lasker?

Wir haben noch erfolgreich an vielen Turnieren teilgenommen. Doch es wurde natürlich aufgrund des Alters von Lasker immer schwerer ganz vorne dabei zu sein. Überhaupt begann jetzt die schwerste Zeit für Lasker, wo ich auch nicht mehr viel helfen konnte, denn ich wurde in Deutschland gebraucht um den dortigen jugendlichen Schachspielern zu helfen. Lasker war Jude und musste in den dreißiger Jahren aus Deutschland fliehen. Er lebte verarmt in den USA, wo er dann auch mit 72 Jahren starb.

Was aber noch sehr schön war, ist die Aufnahme von Lasker und mir in die Ruhmeshalle des deutschen Sports als bisher einzige Schachspieler.

Vielen Dank Chessy, dass du uns hast teilnehmen lassen an den gemeinsamen Schacherlebnissen mit dir und Lasker.

Chessy – das war's

Chessy, die Siegerehrung steht an, auch diese DEM ist wieder Geschichte. Dein Fazit?

Ich bin voll zufrieden. Viele, viele sind auf mich zugekommen und haben sich für die gute Orga bei mir bedankt. Prima, dass das DSJ Team alles so umgesetzt hat, wie ich das geplant habe. Sogar der neue DSB Geschäftsführer Dr. Marcus Fenner ist auf mich zugekommen und hat erzählt, wie toll er die Deutsche Jugendmeisterschaft findet.

Also rundherum zufrieden?

Ja, das kann ich so sagen. Jetzt muss nur noch die letzte Nacht gut überstanden werden, dann ist alles super.

Ein Wort noch zu Artur Jussupow und Elisabeth Pähtz.

Toll auch, dass die Deutsche Nr. 1 Elisabeth Pähtz extra zum Ende der DEM hierher nach Willingen gekommen ist. Das ist bestimmt motivierend für viele, hoffentlich spornt es vor allem die Mädchen an. Dass mein Freund Artur schon seit Jahren zur Deutschen Jugendmeisterschaft kommt, freut mich immer wieder. Solch einen Weltklassenspieler und Trainer zum Anfassen vor Ort zu haben, das ist einfach toll. Unser beider Lasker Vortrag war auch sehr gut angekommen.

Euer beider Lasker Vortrag?

Naja, Artur hat ihn gehalten, aber im Vorfeld habe ich ihm ja alles erzählt und ihm das Material gegeben aus meinem gemeinsamen Leben mit Lasker.

Ich freue mich auf das nächste Jahr, wieder hier in Willingen zusammen mit euch allen die nächste DEM zu erleben.

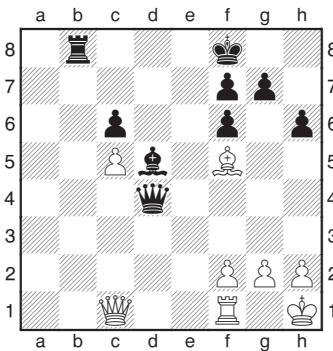
Danke Chessy wir auch!



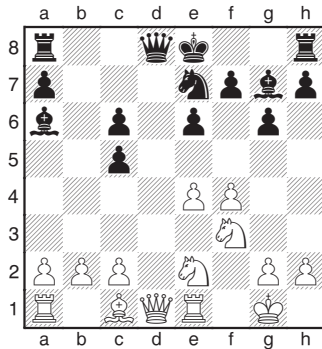
Taktik für den Heimweg

Für eure Heimfahrt ist zu jedem Deutschen Meister eine Taktikaufgabe aus einer Partie abgedruckt.

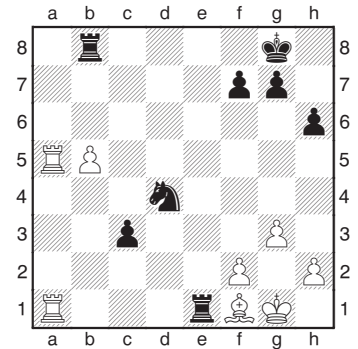
U10: Schwarz am Zug



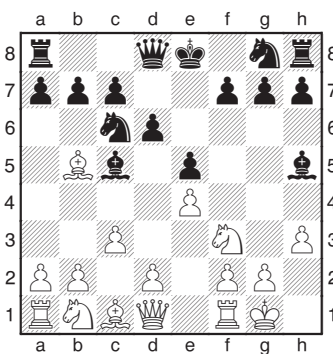
U10w: Schwarz am Zug



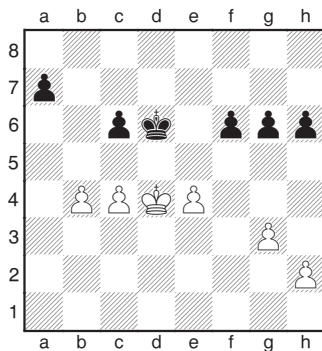
U12: Schwarz am Zug



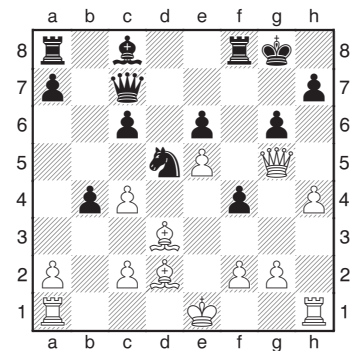
U12w: Weiß am Zug



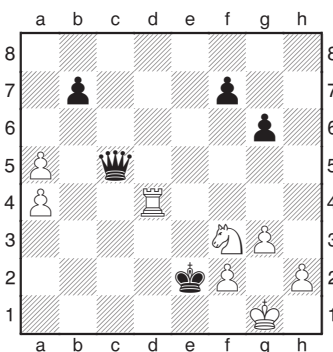
U14: Schwarz am Zug



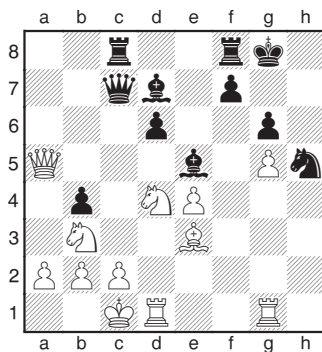
U14w: Schwarz am Zug



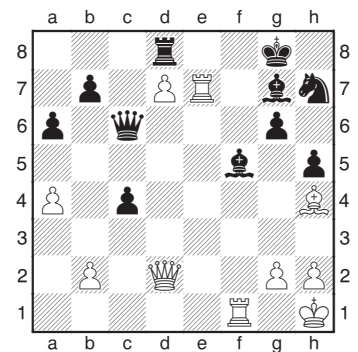
U16: Weiß am Zug



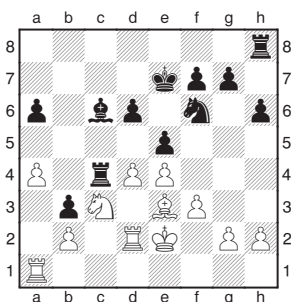
U16w: Schwarz am Zug



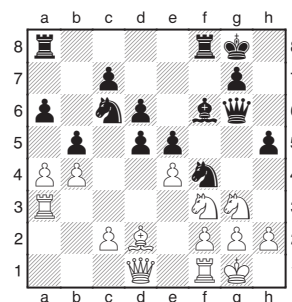
U18: Weiß am Zug



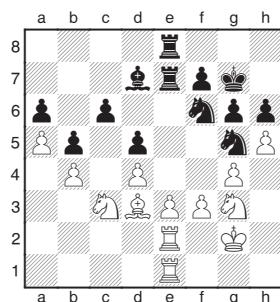
U18w: Weiß am Zug



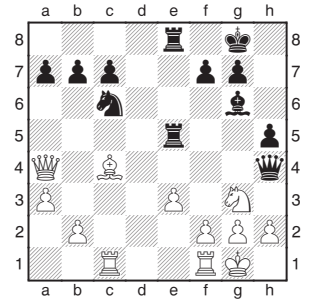
ODJM A: Weiß am Zug



ODJM B: Schwarz am Zug



ODJM C: Weiß am Zug



Auf Wiedersehen



Das Öff-Team sagt allen Teilnehmern, Betreuern, Eltern und anderen Teams: TSCHÜSS!

Ein herzliches Dankeschön!

Nach einer tollen Woche in Willingen möchten wir uns bei all denen bedanken, die durch ihr Interesse und ihr Engagement auf vielfältige Art und Weise zum Gelingen der Redaktionsarbeit bei der DEM 2018 beigetragen haben.

Die Redaktion dankt

- unseren Kommentatoren: **Christof Sielecki, Arthur Jussupow, Elisabeth Pähtz, Robert Baskin und Francesco de Gleria**
- **Malte Ibs und Jörg Schulz** für die Zuarbeit zu verschiedenen Themen
- unseren **zahlreichen Interviewpartnern**, die uns bereitwillig Auskunft gegeben haben
- für die Berichte und Fotos aus dem Freizeitbereich **dem gesamten Freizeitteam**
- **den Schiedsrichtern** für die Turnierausschreibungen
- dem **Kika-Team** für seine Berichte und Gedichte
- **allen anderen Teams** für die nette Zusammenarbeit und die fantastische Unterstützung bei DEM: on
- **Gustaf Mossakowski** für die Chessys
- **Michael Juhnke**, der vor dem Frühstück die Zeitung verteilte, nachdruckte und aufhängte
- dem **Infopoint** für die Unterstützung bei Gewinnspielen
- **den Referenten** für die Ausarbeitungen zu ihren Vorträgen
- **Andreas Jagodzinski** für die Erlaubnis, seine Laskerausarbeitung zu nutzen
- **Hanna Marie Klek** für die vielseitige Unterstützung des Teams Öffentlichkeitsarbeit von zu Hause aus
- und natürlich **Chessy**



DANKE!

- all denen, die eine Partie des Tages, einen Witz oder ein Kunstwerk eingereicht haben
- und all den anderen, die uns unterstützt haben!

Wir wünschen euch eine gute Heimreise und hoffen, dass wir uns im nächsten Jahr wieder sehen!